

Geschenk der Bürgerstiftung Rommerskirchen

Ein Familienbaum für die Tafel

01.07.2026 · 04:50 Uhr



Der Baum ist gepflanzt. Die Bürgerstiftung Rommerskirchen würdigt damit die Arbeit der Tafel.

Foto: Bürgerstiftung

Rommerskirchen · Die Rommerskirchener Tafel schloss 2024 nach 15 Jahren – mangels Nachfolgern im Vorstand. Nun ehrt die Bürgerstiftung ihre Arbeit mit einem Baum an der Gillbachaue.

Seit zwei Jahren gibt es die Rommerskirchener Tafel nicht mehr. Da keine Nachfolger für den Vorstand des Vereins gefunden werden konnten, wurde er zum 30. Juni 2024 aufgelöst, am 28. Juni 2024 war die letzte Lebensmittelausgabe. Und nun gibt es sozusagen posthum für die Arbeit der Tafel eine Würdigung: Denn für die hat die Bürgerstiftung Rommerskirchen einen Baum gepflanzt, und zwar an der Gillbachaue, wo er sich in guter Gesellschaft befindet, nämlich bei den sogenannten Familienbäumen.

2005 wurden – auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Albert Glöckner – erstmalig Familienbäume an der damals fertiggestellten Gillbachaue gepflanzt. Der neu angelegte Weg führte über ehemalige Wiesen und war kahl. Eine Bepflanzung des Weges sollte das Bild aufwerten. Dort sollten die Rommerskirchener die Möglichkeit haben, einen Baum anlässlich eines besonderen Ereignisses zu pflanzen. Bewusst wurden für die Bepflanzung hochstämmige

Baumarten ausgesucht, die sich über die Jahre entwickeln können. Bis heute wurden rund 200 Bäume gepflanzt. Die Anlässe für die Pflanzungen variieren sehr. Und nun gibt es auch einen für die Tafel – auf Anregung von Willi Kremer-Schillings, Vorsitzender des Kuratoriums der Rommerskirchener Bürgerstiftung.

Die Tafel wurde 2009 gegründet und hatte ihr erstes Domizil in der ehemaligen Verwaltungsnebenstelle an der Kastanienallee, bevor sie dann in die frühere Filiale der Sparkasse Neuss an der Bahnstraße umzog. Der ursprünglich eher überschaubare Kundenkreis der Tafel wuchs rasant. 2024 musste der damalige Vorstand um die Vorsitzende Heike Hendrich dann die Notbremse ziehen, weil die Aufgaben mit dem vorhandenen Mitarbeiterstab nicht mehr zu bewältigen waren.

„Die Rommerskirchener Tafel hat 15 Jahre lang herausragende ehrenamtliche Arbeit geleistet. Mit dem ‚Familienbaum‘ wollen wir diese Arbeit dauerhaft im Gedächtnis der Gemeinde verankern“, sagt Elmar Gasten, Vorsitzender der Bürgerstiftung. „Die Bürgerstiftung hat mir und allen ehemaligen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Tafel mit diesem Baum eine Riesenfreude bereitet“, äußerte sich Heike Hendrich, ehemalige Vorsitzende des Tafelvereins.
(goe fhi)